

Von Berthold Zeitler | „Der neue Tag“ vom 01.07.2009

Tirschenreuth

Richard J. Brunner deckt neue Details aus der Arbeit und dem Leben von Johann Andreas Schmeller ...: Das Lebenswerk des "bayerischen Grimm"

Obwohl der große Sprachforscher und Staatsbibliothekar Johann Andreas Schmeller (1785-1852) als Sonderfall in der Universitätslandschaft gilt, fehlte bisher eine Darstellung seiner Tätigkeit als Universitätslehrer. Diese Lücke schließt nun ein Landsmann des großen Mundartforschers: Richard J. Brunner, ein gebürtiger Tirschenreuther, der bereits mehrere Abhandlungen über den Wissenschaftler geschrieben hat.

Seiteneinsteiger

Das im Berliner Verlag "Duncker&Humblot" erschienene Werk (526 Seiten, 128 Euro) wird am 8. Juli in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vorgestellt. Ein geschichtsträchtiger Ort, war doch Schmeller selbst dort Mitglied. Der "bayerische Grimm", Seiteneinsteiger ohne Universitätsausbildung, ist in vielfachen Abhandlungen bereits gewürdigt worden. Richard J. Brunner aus Neu-Ulm hat sich nun die Mühe gemacht, alle Schriftstücke, die sich auf Schmellers Wirken an der Ludwig-Maximilians-Universität beziehen, zu sammeln, zu edieren und zu kommentieren. Schmeller war ja nicht nur Verfasser des "Bayerischen Wörterbuches", der Cimbrischen Grammatik oder Editor mittelalterlicher Sprachedenkmäler wie beispielsweise Heliand, Carmina Burana oder Hadamar von Laber, Schmeller hat auch 27 000 Handschriften nach deren kirchlichen und geistlichen Herkunftsorten beschrieben und geordnet, nachdem diese aus 150 altbayerischen und schwäbischen Klöstern und Staatsbibliotheken durcheinander geraten waren.

In 400 Schachteln

In 24 großen Folianten und 400 starken Schachteln mit rund 100 000 Katalogblättern steht Schmellers bibliothekarisches Lebenswerk .

Dabei wirkt Schmeller mit seiner "Europa-Vision" überraschend modern in die heutige Zeit hinein. Bereits 1815 schlug er die vier Hauptsprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Slawisch als gleichberechtigte Kongress-Sprachen vor. In Brunners Studie finden sich auch neu erschlossene, bisher nicht bekannte Details.

"Deutlich wird daraus nicht nur die Vielseitigkeit und Bandbreite des Sprachforschers, sondern auch der Charakter des Menschen Schmeller, der es schon aufgrund seiner Herkunft, mit seiner Umgebung und mit sich selber nicht immer leicht hatte", heißt es in der Einladung zu Brunners Buchvorstellung. Dabei werden neben dem Autor auch Professor Dr. Laetitia Boehm und Professor Dr. Anthony Rowley zu Wort kommen.